



Céline Hummel

Neue Spinnerei Ziegelbrücke

Entwicklungsleitbild Ziegelbrücke, neue Gartengestaltung zur historischen, formalen Gartenanlage

Diplomandin	Céline Hummel
Examinatorinnen	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Andrea Cejka
Expertin	Beatrice Friedli
Themengebiet	Gartendenkmalpflege / Freiraumgestaltung



Eckturm des Spinnereigebäudes

Aufgabenstellung: Ziegelbrücke ist ein ehemaliger Industrieort am Eingang des Glarner Unterlandes. Der Ort entstand 1934 mit der Ansiedlung der Spinnerei, welche heute noch im Besitz der Familie Jenny ist. Das Industrie-Ensemble ist von Nationaler Bedeutung und steht unter Denkmalschutz. Durch die Abwanderung der Industrie im Allgemeinen und der Stilllegung der Spinnerei im Jahr 2001, werden neue Ideen zur Weiterentwicklung ausgearbeitet.

Ziel der Arbeit: Die Diplomarbeit bestand darin, ein mögliches Entwicklungsleitbild (Vision) für ganz Ziegelbrücke zu erarbeiten. Anhand des Gesamtkonzeptes wurde diese Entwicklung vertieft dargestellt und erläutert.

In einem weiteren Schritt wurde ein Vertiefungsbereich ausgewählt, zu dem konkrete Gestaltungsvorschläge ausgearbeitet wurden.



Blick in den Garten von der Terrasse aus. Im Vordergrund der Obstbaumgarten mit den Apfelbäumen.

Lösung: Ziegelbrücke soll sich zum Ort des «Kulturellen Wohnens» entwickeln und bietet durch die nachhaltige Siedlungsentwicklung die einmalige Verbindung von Arbeiten, Wohnen und Freizeit.

Das kulturelle und gesellschaftliche Angebot wird moderne Menschen mit einer stark urbanen Lebenseinstellung ansprechen, welche das Leben ausserhalb der Stadt, nahe der Natur bevorzugen. Das Industrie-Areal bietet sich als Impulsträger an. Ziegelbrücke soll sich ausgehend von seinen historischen Potentialen etappenweise weiterentwickeln.

In der Vertiefungsarbeit wird die formale Gartenanlage in ihrer Bedeutung als «Grosser Funktionsgarten» erhalten. Dabei soll sie sich inhaltlich weiterentwickeln und den aktuellen Bedürfnissen der Bewohner der Spinnerei nachkommen.